



Wie gehe ich in die Zukunft?

«Was bringt die Zukunft?» – unter diesem Motto werden die diesjährigen Konfirmationen am 14.3. und am 28.3. stehen. Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden setzen wir uns am Konfirmandenwochenende vom 26.-28.2. intensiv mit dem Thema Zukunft auseinander.

Ja, rund um die Zukunft können wir uns eine Menge Fragen stellen: Was bringt die Zukunft? Was wird sein? Was kommt noch auf uns zu? ...

Die Zukunft liegt in der Zukunft, weit weg, oder so nah, dass sie gerade in diesem Moment Gegenwart wird und auch schon wieder vorbei ist. Ist die Zukunft dann nur Illusion, eine Fata Morgana, die schneller zur Vergangenheit wird, als dass wir sie als Gegenwart wahrnehmen - «wahr nehmen»?

Und: Kein Tag kann zurückgespult und noch einmal gelebt werden. Keine Woche ist rückgängig zu machen, kein Monat, kein Jahr lässt sich wiederholen, keinen einzigen Augenblick kann man festhalten – ihm höchstens mit den Augen hinterher blicken.

Doch was wir tun können: Hier und jetzt realistisch sein. In der Realität leben – im Hier und Jetzt. Wahrnehmen, was ist. Sich bewusst machen, was das Gestern für heute und das Heute für morgen bedeuten könnte. Bewusst leben. Wer in der Gegenwart lebt, geht auch anders in die Zukunft.

Leben heisst, Schritte in die Zukunft gehen, Tag für Tag. Jeder Tag bringt uns der Zukunft näher, und nach jedem Tag ist ein Stück Zukunft Vergangenheit – gestern. Immer wieder beschäftigen wir uns mit der Frage: Was bringt die Zukunft, oder: Bringt die Zukunft überhaupt noch etwas (Gutes)? Was haben wir zu erwarten?

Diese Fragen tönen eher resigniert als hoffnungsvoll. Und je mehr wir uns fragen, ob irgendetwas irgendwie irgendjemandem bringt, erlischt auch noch der letzte Hoffnungsschimmer...

Vielleicht sollten wir anders fragen. Zum Beispiel: Was bringen *wir* der Zukunft? Wie gehen *wir* in die Zukunft? Was nehmen *wir* mit? – Wohl vor allem uns selbst – mit allen Stärken, Gaben und Möglichkeiten,

aber auch mit unserer Vergangenheit, mit unseren Grenzen und Problemen, mit unseren Fragen und Zweifeln, mit unseren Hoffnungen und Wünschen. Und genau hier liegt unsere Herausforderung und Aufgabe: Die Baustelle ICH. Damit wir Hoffnung und Zuversicht, Liebe und Frieden in die Zukunft



tragen können, sollten wir selbst erst einmal davon erfüllt sein.

Heute - hier und jetzt - haben wir die Chance, Altes anzugehen und loszulassen, unser EGO zurückzustellen und Verzicht zu üben, offene Augen für unsere Nächsten zu bekommen und uns mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten an unserem Platz einzusetzen. Ganz alleine? Nein, hinter uns steht ein Grösserer, der uns helfen will, der uns Zukunft und Hoffnung geben will!

Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht Gott, der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jeremia 29,11)

Ich wünsche uns allen den Mut, bewusst im Hier und Jetzt zu leben und zuversichtlich und voller Hoffnung in die Zukunft zu gehen!

Pfarrerin Sabine Herold

Konfirmationen 2010

Am Sonntag, 14. März werden konfirmiert:

Aebi Matthias	Pfenninger Désirée
Baumann Leana	Roth Rahel
Käser Adriana	Sabbatini Manuel
Kuratli Jonas	Stierli Mike
Lüthy Lydia	Weber Sandra

Am Sonntag, 28. März werden konfirmiert:

Fiedler Nicolas	Müller Tina
Hausherr Lukas	Salamon Alexander
Käser Eliane	Schäfer Alissa
Klaus Vera	Schurter Adrian

Ihr tretet durch die Konfirmation ein in ein Leben als erwachsene Mitglieder unserer Kirchgemeinden. Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen auch im Namen des Gemeinsamen Rates ein schönes Fest und eine gelingende Zukunft. Pfrn. Sabine Herold

Weltgebetstagsgottesdienst

Freitag, 5. März 2010, 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche Erlinsbach mit anschliessendem Kirchenkaffee

Wenn Sorgen und Krankheiten zur alltäglichen Belastung werden, wir um uns und unsere Nächsten Zukunftsängste haben, dann ist es für uns wichtig, Gott um Hilfe und Trost zu bitten. Aber das Loben und Preisen fällt uns in solchen Lagen sehr schwer.

Die diesjährige Weltgebetstagsliturgie aus Kamerun schenkt uns da eine neue Einsicht.

Kamerun wird auch ‚Afrika en miniature‘ genannt. Vom Regenwald am Atlantik bis zum Mount Cameroun gibt es verschiedenste Lebensräume, die für 18 Mio. Menschen Heimat sind.

Das Leben der Menschen in Kamerun unterscheidet sich durch nichts von dem, wie wir es auch in anderen Teilen der Welt antreffen; die mangelhafte gesellschaftliche Stellung der Frauen, die immer wiederkehrende Gewalt gegen Schwache. Es sind Krankheiten wie AIDS, die sich rasant ausbreiten. Die zunehmende Zerstörung des Lebensraumes und die Verluste der lokalen Werte und Traditionen im wachsenden Umfeld der Globalisierung werden da zur Belastung.

Kamerun gilt als politisch relativ stabil; hat aber mit den grossen Problemen der Korruption zu kämpfen. Die Folge davon ist ein tiefer Graben zwischen Arm und Reich. Die Ausbeutung der vielfältigen Bodenschätze bringt nur wenigen Menschen Wohlstand.

Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, obwohl rund 80 % der Bevölkerung Le-

sen und Schreiben gelernt haben.

Die Antwort der dortigen Frauen auf dieses Leben ist: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Denn er hat das Leben geschenkt und gibt immer wieder Hoffnung. So gestärkt wollen sie ihre Situation zum Guten verändern. Und sie zeigen uns, dass wir alle in der Liebe Gottes geborgen sind.

Das Vorbereitungsteam

Suppentag 2010

Auch dieses Jahr feiern wir den ökumenischen Suppentag schon recht früh: am **7. März, um 11 Uhr** in der reformierten Kirche. Parallel zum ökumenischen Gottesdienst wird ein Kindergottesdienst angeboten. Anschliessend sind Sie ganz herzlich zu einer feinen Suppe und zum gemütlichen Beisammensein im Kirchgemeindehaus Erlinsbach AG eingeladen. Auch am Nachmittag werden für die Kinder Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten.

Dieses Jahr gehen die Spenden des Suppentages an das Projekt «Prescraft» in Kamerun, das sich dafür einsetzt, dass die traditionelle Handwerkskunst erhalten bleibt, die Kunstwerke zu fairen Preisen verkauft und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Heidi Zingg Knöpfli, die jahrelang in diesem Land lebte, wird dieses Projekt persönlich vorstellen. Ausführliche Informationen finden Sie im Begleitbrief, den Sie zusammen mit dem Kalender «Brot für alle» per Post erhalten haben.

Damit wir nach dem Suppenessen ein reichhaltiges Dessertbuffet anbieten können, bitten wir um Kochenspenden. Bitte bis am 4. März im Sekretariat der ref. Kirchgemeinden Erlinsbach, Tel. 062 844 11 62 melden. Pfrn. Sabine Herold

Stellvertretung Pfarramt Erlinsbach AG

Es ist mir eine Freude Ihnen ein wohlvertrautes Gesicht vorstellen zu dürfen. Marianne Heimgartner wird uns ab dem 1. März 2010 als Verweserin (Stellvertreterin bis ein neuer Pfarrer/in gewählt wird) mit einem 50 % Pensum zur Seite stehen und in Absprache mit dem Pfarrteam sämtliche anfallenden Amtshandlungen vornehmen. Mit Marianne Heimgartner hilft uns eine Stellvertreterin, die das Dorf, seine Menschen und deren Bedürfnisse schon kennt und auch schon bestens integriert ist. Wir heissen Frau Heimgartner herzlich willkommen, danken ihr im Voraus für ihr Engagement und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit. Dabei wünschen wir ihr viel Freude an der Arbeit und offene Ohren für die Anliegen in der Gemeinde.

Marcel Schmutz, Kirchenpflege Erlinsbach AG

Freud und Leid

Geburtstage

Frey-Wernli Hulda

Laurenzenbad, Erlinsbach AG
6. März 1925, 85 Jahre

Meier-Schmid Marie

Alterszentrum Mühlefeld, Erlinsbach SO
11. März 1920, 90 Jahre

Wolf-Soppelsa Johanna

Plattenstrasse 15, Erlinsbach SO
14. März 1925, 85 Jahre

Roth-Riedberger Hans-Ulrich

Erzbergweg 11, Erlinsbach AG
20. März 1940, 70 Jahre

Hauptli-Bürgi Margrith

Sugenreben 1, Erlinsbach AG
29. März 1930, 80 Jahre

Fuchs-Rössler Sonnie

Meisenweg 8, Erlinsbach AG
30. März 1940, 70 Jahre

Taufe

24. Januar

Lea Brassler

Tochter des Daniel und der Simone Brassler-Guld-
mann, Pfaffenweg 20A, Erlinsbach SO

Bestattungen

Keel-Wernli Hans-Peter

Schlosshalde 1, Erlinsbach SO
gestorben am 21. Januar, im 64. Altersjahr

Brenner-Bossard Ruth

Laurenzenbad, Erlinsbach AG
gestorben am 30. Januar, im 86. Altersjahr

Wehrli-Kyburz Margrith Hedwig

Bläuenstrasse 1, Erlinsbach AG
gestorben am 2. Februar, im 94. Altersjahr

Hofer-Wälti Hermann Rudolf

Nellweg 18, Erlinsbach AG
gestorben am 6. Februar, im 87. Altersjahr

Chinderchile

Bald ist wieder Chinderchile für Kinder bis zu 6 Jah-
ren und ihre Geschwister, Eltern, Grosseltern, Göttis,
Gotten

**Samstag, 20. März,
10.00 Uhr in der
reformierten Kirche
Erlinsbach AG**



Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammen-
sein eingeladen.

JUGENDTREFF

Treffpunkt: Pfrundkeller, Pfrundweg 1, Erlinsbach AG
Immer freitags, 18.30 bis 22.00 Uhr

Daten:	Wer:	Specials:
05. März	12 - 16 +J.	
12. März	12 - 16 +J.	Talk «Mobbing»
19. März	12 - 16 +J.	
26. März	12 - 16 +J.	«It's game-time!»

Kontakt: Laura Kammerer, Natel 076 545 12 31

Kontakte

Pfarrerin Sabine Herold
Tel. 062 391 02 81
Natel 077 445 78 00
pfrn.herold@ref-kirche-erlinsbach.ch

Pfarrer Geza Gabanyi
Tel. 062 844 14 71
pfr.gabanyi@ref-kirche-erlinsbach.ch

Stellvertretung Pfarramt Erlinsbach AG
Diakonin Marianne Heimgartner
Tel. 062 823 06 67

Diakonin Laura Kammerer
Natel 076 545 12 31
laura.kammerer@ref-kirche-erlinsbach.ch

Präsident Erlinsbach SO
Rudolf Kyburz
Tel. 062 844 33 41

Präsident Erlinsbach AG
Marcel Schmutz
Tel. 062 844 03 68

Sekretariat
Christine Roth
Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.00 Uhr
Tel. 062 844 11 62
Fax 062 844 11 42
sekretariat@ref-kirche-erlinsbach.ch
Natel für Notfälle 079 667 86 88

Sigrist
Edwin Simmen, Obergösgen
Tel. 079 601 58 34

Agenda

Gottesdienste in der reformierten Kirche Erlinsbach

Sonntag, 28. Februar, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Geza Gabanyi
Kollekte: whi women's hope international

Freitag, 5. März, 19.30 Uhr

Weltgebetstag in der ref. Kirche Erlinsbach AG
Kollekte: Weltgebetstagskollekte

Sonntag, 7. März, 11.00 Uhr, ökum. Suppentag

Ökumenischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der ref. Kirche Erlinsbach AG mit Pfr. Stefan Kemmler und Pfrn. Sabine Herold. Anschliessend gemeinsames Suppenessen. Kollekte: «Prescraft» in Kamerun

Sonntag, 14. März, 10.00 Uhr

1. Konfirmation mit Pfrn. Sabine Herold
Kollekte: 1/2 Jugendarbeit Landeskirche, 1/2 Sinnorama Winterthur

Sonntag, 21. März, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Pfrn. Sabine Herold
Kollekte: Schweizer Kirchen im Ausland

Sonntag, 28. März, 10.00 Uhr

2. Konfirmation mit Pfrn. Sabine Herold
Kollekte: 1/2 Jugendarbeit Landeskirche, 1/2 Sinnorama Winterthur

Gottesdienste in den Heimen

Laurenzenbad

Freitag, 12. März, 10.15 Uhr mit Pfr. Geza Gabanyi

Alterszentrum Mühlefeld

Freitag, 26. März, 10.30 Uhr mit Pfr. Geza Gabanyi

Infos: www.ref-kirche-erlinsbach.ch

Amtswochen

1. bis 7. März / 22. März bis 4. April:

Pfr. Geza Gabanyi, Vorzielstrasse 22, 5015 Erlinsbach SO,
Tel. 062 844 14 71

8. bis 21. März:

Pfrn. Sabine Herold, Hohlstrasse 75, 4712 Laupersdorf,
Tel. 062 391 02 81

Veranstaltungen

Aktives Alter Erlinsbach

Dienstag, 2., 16. und 30. März, 14.00 Uhr

Altersstube

im ref. Kirchgemeindehaus Erlinsbach AG

Donnerstag, 18. März, 11.30 Uhr

Gemeinsamer Mittagstisch

im Rest. Rössli, Erlinsbach AG

Freitag, 19. März, 17.00 Uhr

Senioren Kegel Club Zeitlose

Rest. Weinberg, Aarau

Freitag, 26. März, 14.00 Uhr

Spielnachmittag

im kath. Pfarreisaal, Erlinsbach SO

Für Erwachsene

Mittwoch, 3. März, 9.00 Uhr

Frauentreff

zum Thema: «Einblicke in das Leben Gehörloser»
Pfarrerin Anita Kohler, ref. Gehörlosenpfarramt der Nordwestschweiz und Frau Heidi Stähelin, gehörlos, geben Einblicke in ihre Welt und in die kirchliche Arbeit mit Gehörlosen.

Mittwoch, 17. März, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kalligraphie-Nachmittag

Ruedi Kündig aus Bichelsee führt uns in die Kalligraphieschrift ein und lässt uns selbst üben. Zugleich zeigt er uns seine eigene kleine Bibelausstellung und erzählt über deren Entstehung.

Anmeldung bis spätestens 1. März an das Sekretariat, Tel 062 844 11 62. Ein Kinderhütendienst kann organisiert werden.

Impressum

Herausgeberin:

Ref. Kirchgemeinden Erlinsbach

Redaktion:

Christine Roth, Pfr. Michael Rahn, Pfrn. Sabine Herold

Gestaltung:

Christine Roth

Redaktionsschluss für die Ausgabe vom April:

Montag, 1. März 2010

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»